

INTERPRETATIONSSACHE: EIN GEDICHT

Für das BÜCHERmagazin ist Dr. Björn Hayer stets auf der Suche nach der poetischen Kunst des Augenblicks und interpretiert in jeder Ausgabe ein ausgewähltes Gedicht.



Dr. Björn Hayer
ist Literaturkritiker und
leidenschaftlicher
Lyrikleser

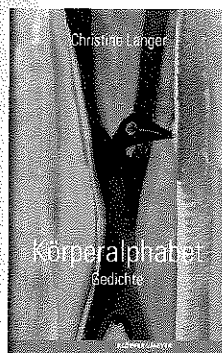
Essenzen

Wir tanzen aus unserem Radius
Überschreiten einfallendes Licht
Das die Muster des Vorhangs *Personifikation*
In unsere Schritte webt

Jede neue Schwingung dreht uns
Aus der Spirale eines Lieds *-> Metapher*
Vertieft die gelöste Klammer
Unserer Umarmung *-> Katachrese*

Der Raum wird erst Raum
Beim Aufheben des letzten Rhythmus
Wenn der Tag
Unsere Haut zeichnet aus uns spricht *= Inversion*

Enjambements!



CHRISTINE LANGER:
Körperalphabet
Klöpper & Meyer,
118 Seiten, 20 Euro

TÄNZER DES LICHTS

Mit ihrem zarten Band „Körperalphabet“ hebt die 1966 geborene Christine Langer die große Entfremdung des modernen Menschen von der Natur auf. Wolken, Felder, Waldpfade – in allem sind wir plötzlich wieder zu Hause. Ihre Texte schulen Empfänglichkeit für Farben, Gerüche und nicht zuletzt für das Licht, aus dessen Radius sich ein Pärchen in dem Poem „Essenzen“ heraustranz. Natur bedeutet hierin: sich ganz den eigenen Gefühlen hinzugeben. Zwei möglicherweise Liebende gleiten im Fluss der Enjambements durch den Raum. Sie drehen sich um ihre eigene Achse, wie das Lied gleichsam seinen Refrain wiederholt. Und obwohl sie die Gravitationskraft auseinandertreibt, sind sie sich, wie der Bildbruch „Vertieft die gelöste Klammer / Unserer Umarmung“ darlegt, möglicherweise näher denn je. Häufig schaffen Gedichte durch Reimschemata oder über die Metrik einen Rahmen. Hier wird in beschwingter Heiterkeit mit aller Ordnung gebrochen. Sobald die Tänzer ganz aus dem Rhythmus, der im doppelten Sinne auf Schritttempo und Sprache verweist, ausbrechen, sind sie frei. Selbst die Grammatik erweist sich dann, dokumentiert im chaotischen letzten Vers, als obsolet. Es zählt nur noch die Bewegung, womit sich in diesem grandiosen Gedichtband wieder der Kreis zur Natur schließt. Vital ist nur, was sich entwickeln kann. Das Natur und Mensch durchdringende Werden braucht dabei vor allem Leidenschaft – eine Kraft, die Langer reichlich zu geben weiß.